

Nassereith in Kameradenhand



Zeitung des Tiroler Kameradenschaftsbundes Nr. 3/2011

Aus dem Inhalt

Dr. Wendelin Weingartner Ehrenbürger	2
Das aktuelle Interview	3
TKB-Kiebitz	4
Mallorca – Die Insel des Lichts	6
7. Ordentlicher Bezirksdelegiertentag	6
In eigener Sache	7
Kamerad vor den Vorhang	8
115-Jahrjubiläum in Söll	8
Bergmesse beim Friedenskreuz in Reith	8
38. Jahreshauptversammlung in Lienz	9
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in Kitzbühel	9
Jahresrückblick in Landeck	10
Zweite Bezirkswallfahrt in Götzens	10
TKB-Terminkalender	15



Fest in der Hand des Kameradenschaftsbundes war Nassereith wie jedes Jahr am Pfingstmontag. An diesem Tag fand auch heuer wieder das traditionelle „Pfingstmontagstreffen“, die Partnerschaftsfeier der Tiroler und Vorarlberger Kameradschaften, statt. Alle Nassereither Mitglieder waren zur Mitarbeit der perfekt organisierten Feier eingeteilt, trotzdem gelang es, einige Funktionäre vor die Kamera zu bitten: v.l. Schriftführerin Renate Gmeiner, Kassier Hermann Agerer, Karl Hammerle, Marketenderin Adriana Deutschmann und Jungkameradenvertreterin Cordula Deutschmann, Obmann Franz Schuler und Max Grubelnig. Foto: Christine Stadlwieser

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden und Freunde des Tiroler Kameradschaftsbundes!



Frisch erholt von unserer TKB-Frühjahrsreise, welche uns heuer auf die schöne Insel Mallorca führte, darf ich mich wieder mit ein paar Gedanken bzw. einem Rückblick an euch wenden: Unsere traditionelle Reise war auch heuer wieder ein voller Erfolg, 120 Personen, die meisten schon langjährige treue Mitglieder unserer „Reisefamilie“, verlebten eine schöne und interessante Zeit in Mallorca. Bei Kaiserwetter im Kaisertal veranstalteten unsere Schwendter Kameraden ihr Bezirksfest und gleichzeitig unsere diesjährige Landeswallfahrt, welche in einem gemütlichen Zeltfest mit schöner Musik und guter Stimmung wohl allen Teilnehmern unvergesslich bleiben wird. Neben einem herzlichen Dankeschön an Obmann Klaus Hornbacher und sein Team darf ich in diesem Zusammenhang alle Tiroler Kameradschaften bitten, nach erfolgter Anmeldung zu einer Veranstaltung auch zu erscheinen oder zumindest zeitgerecht abzusagen. Zeitgleich mit unserem Frühjahrsreisetrip fand die Bezirkswallfahrt in Götzens statt, von der ich hörte, dass sie bestens organisiert und sehr stimmungsvoll war. Danke daher an die veranstaltende Kameradschaft Götzens! Dabei sein konnte ich wieder beim traditionellen Pfingstmontagstreffen und bei der Partnerschaftsfeier der Tiroler und Vorarlberger Kameradschaften in Nassereith. Der Gottesdienst musste wegen der schlechten Wetterlage in die Pfarrkirche verlagert werden, aufgrund der hervorragenden Organisation konnte das anschließende Fest aber „unter Dach“ wie immer bei bester Laune „über die Bühne gehen.“ Aus dem Traditionsforum darf ich euch berichten, dass auch heuer alle Ver-

bände unserem Herrn Landeshauptmann im Rahmen einer kleinen, aber feinen gemeinschaftlichen Feier herzlich zum Geburtstag gratuliert haben. Weiters organisierte das Traditionsforum Tirol aus Anlass des Jubiläums „500 Jahre Tiroler Landlibell“ ein Gedenkschießen am Bergisel, an dem jeweils zwei Mannschaften jeder Vereinigung teilgenommen haben. Es ist übrigens geplant, diese gelungene Veranstaltung auch künftig in regelmäßigen Abständen durchzuführen. Zum Thema 500 Jahre Landlibell finden und fanden ja heuer schon zahlreiche Veranstaltungen statt. Das Landlibell ist übrigens eine Urkunde von Kaiser Maximilian I. vom 23. Juni 1511. Es legte im Einvernehmen mit den Tiroler Landständen fest, dass diese zur Verteidigung des Landes Tirol Kriegsdienste zu leisten hatten, und bildete damit einen Teil der Tiroler Landesverfassung, der das Militärwesen regelte und bis zum Jahr 1918 seine Gültigkeit hatte. Ein wesentlicher Inhalt dieses Landlibells war, dass das Aufgebot und der Landsturm nur innerhalb des Landes Tirol Kriegsdienst leisten mussten und dass ohne Bewilligung der Landstände kein Krieg begonnen werden sollte, der Tirol betraf. Die Ausrüstung samt Waffen war von Aufgebot und Landsturm zu beschaffen, sie wurden dabei vom Innsbrucker Zeughaus unterstützt, das Geschütze und Werkzeuge lieferte. Damit war auch das Recht verbunden, dass jeder wehrfähige Tiroler eine Waffe tragen durfte. Dies begründete das Schützenwesen, aber auch für uns als Traditionsverband – so denke ich - hat das Tiroler Landlibell eine große historische Bedeutung.

Die letzte größere Veranstaltung vor dem Sommer ist das 115-Jahrjubiläum unserer Söller Kameraden, welches mit dem 47. Bezirksfest verbunden wurde. Ein ausführlicher Bericht mit netten Fotos erscheint in unserer nächsten Ausgabe. Abschließend darf ich euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, einen schönen und erholsamen Urlaub wünschen und verbleibe Euer

Hermann Hotter

Hermann Hotter
(Präsident)

Dr. Wendelin Weingartner Ehrenbürger



TKB-Ehrenmitglied Dr. Wendelin Weingartner

Foto: Christine Stadlwieser

INNSBRUCK (spr) „Auszeichnungen sind ein Zeichen des Respekts,

der Anerkennung und der Wertschätzung für Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste um die Stadt Innsbruck erworben haben“, erklärte Bürgermeisterin Mag. Christine Oppitz-Plörer anlässlich eines Festaktes in den Ursulinsälen.

Von 1993 bis 2002 prägte Dr. Wendelin Weingartner das Land Tirol. Die neun Jahre dauernde Amtszeit als Landeshauptmann haben das Land Tirol in wichtigen Bereichen bis heute nachhaltig geprägt. Ein besonderes Anliegen waren ihm stets die Realisierung der Europaregion Tirol und die Verbesserung der Zusammenarbeit aller darin verbundenen Landesteile.

Der Tiroler Kameradschaftsbund gratuliert dem frischgebackenen Ehrenbürger von Herzen zu seiner Ernennung.

AUSZEICHNUNGEN

In der Zeit vom 1. Mai 2011
bis 30. Juni 2011

Bundesverdienstmedaille in Gold:

Soldatenkameradschaft Osttirol: Vzlt. i.R. Musner Alfred
Verdienstkreuz in Silber:

1. Tiroler Veteranenverein Waidring: Ing. Granbacher Peter; **Kameradschaft Axams:** Vigl Johann, Kapferer Rudolf, Happ Georg, Nagl Rudolf, Schilcher Werner

Verdienstmedaille in Gold:

1. Tiroler Veteranenverein Waidring: Brunner Franz, Millinger Ernst, Tscherne Helmut

Verdienstmedaille in Silber:

1. Tiroler Veteranenverein Waidring: Winkler Peter, Edenhauser Vitus; **Kameradschaft Niederdorf:** Scheurer Siegfried; **Kameradschaft Axams:** Kofler Josef

Verdienstmedaille in Bronze:

1. Tiroler Veteranenverein Waidring: Auer Franz, Brunner Reinhold, Dichtler Josef, Ruptisch Johann, Weber Herman, Aigner Thomas; **Kameradschaft Itter:** Wör-

le Paul, Auer Hans-Joachim, Gastl Michael, Hechenblaikner Ferdinand, Kistl Michael, Oberlindober Martin, Payr Hermann, Simoner Werner, Ager Alexander

Medaille für 60-jährige Mitgliedschaft in Gold:

Kameradschaft Mariastein-Engath-Angerberg: Gschwentner Kaspar

Medaille für 25-jährige Mitgliedschaft in Silber:

Kameradschaft Landeck: Matt Ludwig, Matt Gertrud, Strauß Anton

Medaille für 15-jährige Mitgliedschaft in Bronze:

Khevenhüller 7er Bund: Erler Rudolf, Trachmann Alexander
Große Damenehrenbroche in Altsilber mit Silberemblem: **Kameradschaft Landeck:** Stecher Ida, Welitzki Hedwig
Kleine Damenehrenbroche in Altsilber mit Goldemblem: **Kameradschaft Itter:** Oberlindober Katharina, Strobl Ursula

Redaktionsschluss

für die TKB-Zeitung Nr. 4-5/2011:
Freitag, 16. September 2011



DAS AKTUELLE INTERVIEW

Theresia Reitsamer

geschäftsführende Gesellschafterin von Theresienöl GmbH

Redaktion: Frau Reitsamer, seit wann besteht Ihre Firma? Was steht hinter dem Firmennamen THERESIENÖL?

Theresia Reitsamer: Die Vorprojektierungsphase begann im Herbst 2008 – Im Juni 2009 wurde die Theresienoil GmbH gegründet. In der Familientradition gab es über die langen Zeiträume immer eine „Theresia“, wobei der Begriff „Theresienöl“ auf die langjährige Tradition des Helfens im Bezug auf die Heilige Theresia zurückzuführen ist.

Redaktion: Was produzieren Sie? Wie viele Produkte produzieren Sie?

Theresia Reitsamer: Die Firma Theresienoil GmbH produziert ein einzigartiges Hautpflegeöl, welches in sämtlichen Hautangelegenheiten verwendet werden kann. Dieses Hautpflegeöl stellt derzeit unser Basisprodukt dar. Unabhängig davon beschäftigen wir uns mit unseren Partnern mit der Entwicklung neuer Produktlinien in Verbindung mit Gesundheit und Schönheit.

Redaktion: Was hat Sie in Ihrer Firma besonders gefreut?

Theresia Reitsamer: Besonders gefreut habe ich mich, als unser Öl im Vatikan gesegnet wurde, da dies davon zeugt, dass das heutige THERESIENÖL bereits in der Vergangenheit sehr vielen Menschen sehr hilfreiche Dienste geleistet hat.

Redaktion: Sie haben eine besondere Beziehung zur Gemeinde Söll. Was hat das für eine besondere Bedeutung?

Theresia Reitsamer: Meine in Söll ansässige Familie erwarb urkundlich erwähnt im April 1936 den Bauernhof „zu Foisching“ vom Großvater

des heutigen Sölller Bürgermeisters, Johann Eisenmann. Seit dieser Zeit kam das heutige Theresienöl über meine Familie Menschen in Söll und Umgebung zu Hilfe. In erster Linie half dieses absolut beeindruckende Öl bei sämtlichen Brandverletzungen und erzielte hier nicht nur hervorragende Heilungserfolge, sondern konnte in vielen Fällen eine drohende lebenslange Vernarbung verhindern, aber auch bei allen anderen Verletzungen oder schlecht heilenden Wunden war dieses Öl ein in der Bevölkerung beliebtes Heilmittel. (Mehr Informationen dazu auf www.soell-erfrischt.at)

Redaktion: In wie viele Länder verkaufen Sie Ihre Produkte?

Theresia Reitsamer: Die Hauptmärkte sind Österreich, Deutschland und Ungarn. In weiterer Folge richtet sich die Vermarktung vorerst an alle Mitgliedsländer der EU. Unser Produkt ist jedoch auch fallweise im asiatischen- und australischen Kontinent anzutreffen. Diverse Produktlieferungen gehen auch in den amerikanischen Kontinent. Die diesbezügliche Zusammenarbeit mit der Außenhandelsstelle der Wirtschaftskammer Österreich und den vorort ansässigen Handelsdelegierten, mit welchen wir gute Kontakte pflegen, leistet uns wertvolle Hilfe.

In Verbindung mit Patrick Koller, einem Ski-Cross-Star des Österreichischen Ski-Verbandes, einem Extremsportler also, wohnhaft in Söll, engagiert sich Theresienöl im Sportsektor zur Unterstützung der österreichischen Sportler. Er ist seit neuestem Theresienöl-Botschafter für den weltweiten Sport. Was vor Jahrzehnten in seiner Heimatgemeinde begonnen hat, trägt er nun in die Welt hinaus.

Redaktion: Sie verwenden bestimmte Extrakte für Ihr reines Naturprodukt. Was halten Sie von Tradition, insbesondere vom Tiroler Kameradschaftsbund?

Theresia Reitsamer: Die traditionelle Überlieferung der Rezeptur und die eingesetzten Grundmaterialien bieten die Möglichkeit, althergebrachtes Wissen und Erfahrungswerte in der heutigen Zeit nutzbar zum

Wohle der Menschen zu machen. 100 % naturreine und kontrollierte Inhaltsstoffe bilden die Grundlage des Theresienöls. Um die Nachhaltigkeit im höchsten Qualitätsstandard garantieren zu können, haben wir uns geeignete Anbauflächen für die Rohstoffherstellung gesichert, die wir auch als Betreiber bewirtschaften. So können wir gewährleisten, dass nur 100 % naturreine und einwandfreie Rohstoffe bei der Produktion des Theresienöls zum Einsatz kommen. Natürlich werden die gleichen Qualitätskriterien auch bei allen weiteren Produktionsstufen erfüllt, denn nur ein makelloser und permanent kontrollierter Herstellungsverlauf ermöglicht es, dieses werthaltige Öl zu produzieren. Natürlich steht auch bei diesem Öl die besondere Wirksamkeit im Vordergrund. Es wirkt bei vielen misslichen Empfindungen im Bezug auf die Haut. Weiters kann es eine störende Narbenbildung vermeiden. Viele Erlebnisberichte zu diesem außergewöhnlichen Öl haben zu einer steigenden Bekanntheit von Theresienöl geführt. Die nachweislich sehr erfolgreichen Auswirkungen dieses Öls mit der Jahrhunderte alten Rezeptur auf Hautregenerations- und Harmonisierungs-Prozesse haben zu einer großen Nachfrage nach diesem besonderen Öl geführt. Viele Ärzte haben ebenfalls und eingehend die Effektivität von Theresienöl getestet. So wurde unter anderem dieses besondere Hautpflegeöl über Jahre in Einzeltherapien mit Patienten von Herrn Dr. Heinrich Prenschnitz-Schützenau erfolgreich angewendet. Auch Facharzt Prof. Dr. Heribert Hussl, vormals Primar und Plastischer Chirurg im Universitätsklinikum Innsbruck, konnte in seinen Beobachtungen bestätigen, dass dieses besondere Öl für außergewöhnlich positive Resultate bei Regenerationsvorgängen der Haut sorgt. Zudem berichten privatversicherte Anwender, dass österreichische Privat-Unfallversicherungen im Bedarfsfall Kosten für Theresienöl bis zu fallweise 10.000 Euro ersetzen. Viele weitere Anwender bestätigen durch persönliche Erfahrungsberichte, dass der Einsatz von Theresienöl sehr positive Auswirkungen auf Wiederherstellungsprozesse im gesamten Bereich der Haut hat. Theresienöl ist eine sehr wirksame und erfolgreiche Option zur Haut- und Narbenpflege bis hin zur Haut-Regeneration. Der Le-

gende nach kam vor ca. 600 Jahren das Theresienöl samt Rezeptur im kargen Gepäck des Findelkinds nach Ungarn. Von Ungarn kam dieses Öl auf verschlungenen Pfaden und über Generationen nach Tirol. Dort war dieses Naturprodukt über die nächsten Jahrhunderte unzähligen Familien als Soforthilfe im Alltag dienlich. Über viele Generationen wurde die Rezeptur zur Herstellung dieses 100%igen Naturprodukts in meiner Familie immer wieder weitergegeben. Ich habe es mir nun zur Aufgabe gemacht, dieses werthaltige und sehr wirksame Öl nach den Vorgaben der in meiner Familie traditionellen Überlieferung zur Herstellung produzieren zu lassen um damit wie seit Alters her Menschen helfen zu können. Der Partner, die Firma RIVIERA-Holzhaacker, zur traditionellen Herstellungs-Umsetzung ist ein seit 1923 führendes österreichisches Familienunternehmen auf dem Sektor der Pharmazie und Partner für Produktion und Verpackungsentwicklung. Produktionsabläufe und Qualitätskontrollen gemäß der Pharma-GMP garantieren höchste Qualität bei der Herstellung von Theresienöl.

Für mich ist Tradition Bestandteil einer kulturellen Entwicklung in einer Gesellschaft und vermittelt Werte und Zusammengehörigkeit. Der Tiroler Kameradschaftsbund stellt in dieser traditionellen Hinsicht ein für mich sehr gutes, vorzeigbares Beispiel dar.

Redaktion: Frau Reitsamer, wir bedanken uns für das Gespräch!

Lebenslauftelegramm:

Theresia Reitsamer, seit 1975 Herstellung von traditionellen überlieferten Familien-Ölrezepturen, Erfahrung im Wundmanagement, seit 2004 Betreuung und Begleitung von Schwerebrandverletzten und ihren Angehörigen (ehrenamtlich), Oktober 2005 Ausbildung zur Zivil-Rechts-Mediatorin, Mai 2007 Zertifizierung zur Zivil-Rechts-Mediatorin, seit 2009 Geschäftsführende Gesellschafterin im eigenen Unternehmen Theresienoil GmbH, Email: t.reitsamer@theresienoil-tirol.at

SCHWENDT-MALLORCA-NASSEREITH (spr): Kaiserwetter und bestens gelaunte Kameradinnen und Kameraden trafen sich in Schwendt zur 27. Landeswallfahrt. Obmann Klaus Horngacher konnte zahlreiche Abordnungen begrüßen. Mallorca – viel beschrieben und doch unbe-



TKB-Kiebitz

von Christa Sprenger

schreiblich! Nach nur zwei Stunden Flugzeit wartete eine der schönsten Inseln im Mittelmeer mit romantischen Buchten und buntem Küstenleben. Bereits zum 11. Mal wurde in Nassereith das Pfingsttreffen organisiert und dabei die Zusammengehörigkeit von Tiroler und Vorarlberger Kameraden gefeiert.

Fotos: Christine Stadlwieser, Klaus Horngacher und Christa Sprenger



Es kann losgehen: Landeshornist Gerhard Grudl gibt das Signal.



Charmant und großzügig: Die Schwendter Patinnen der Erinnerungsbänder



Sie fehlen nie: 1. Tiroler Veteranenverein Waidring.



G'sundheit – auf ein unvergessliches Fest: Obmann Klaus Horngacher und VPräs. Ing. Sepp Obermoser



Experten bei der Weinverkostung: Franz Aschbacher, Emma und Franz Kaltschmid



Für kommende Entdeckungen gerüstet: Maximilian und Waltraud Steinhauser, Franziska und Hans Mayr



Zwei unternehmungslustige Reisefixstarter: Anna und Arnold Kraler aus Sillian



Ja, das Bier schmeckt auch in Mallorca: Hansjörg, Hermann, Mathias und Sebastian



Pfingstmontag in Nassereith: Heidi Mang, Günther Trs, Alexandra Hammerle



Erstmals mit dabei: eine Abordnung aus Algend



Strahlende Gesichter: Bruno Schuster, Gert Riezler, Friedrich Kessler



Qualitätskontrolle einmal anders: Maria Ewerz und Simone Vetter

Bei Kaiserwetter im Kaiserwinkl



Obmann Josef Hörl (links) mit der Abordnung aus Söll.

SCHWENDT (M.P.): Bei Kaiserwetter im Kaiserwinkl - unter diesem Motto hätte die 27. Landeswallfahrt 2011 und gleichzeitig das Bezirksfest in Schwendt stehen können. An einem traumhaften Frühsommertag trafen sich die Fahnenabordnungen der Vereine des Tiroler Kameradschaftsbundes sowie Abordnungen von befreundeten Verbänden und des Österreichischen Bundesheeres zur diesjährigen Wallfahrt. Neben dem Präsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes, Hermann Hotter, und dem Präsidenten des Österreichischen Kameradschaftsbundes, Bundesrat a.D. Bgm. Ludwig Bieringer, freute es den Obmann der Kameradschaft Schwendt, Klaus Horngacher, auch den Vertreter des Militärkommandos Salzburg, Herrn Oberst Franz Krug, den Bürgermeister der Gemeinde Schwendt, Sebastian Haunholter, sowie den Vertreter des Landes Tirol,

Herrn Landtagspräsidenten DDr. Herwig van Staa, begrüßen zu dürfen. Nach der Aufstellung der Fahnenabordnungen umrahmte die Ehrenformation, bestehend aus Bundesmusikkapelle Schwendt und dem Veteranenverein Brandenburg, den weiteren Festakt - die Feldmesse zelebrierte Pfarrer Karl Mitterer. Die Ehrengäste betonten in ihren Ansprachen, welche wichtige Aufgaben der Tiroler Kameradschaftsbund mit seinen Vereinen für das Land übernimmt - im Vordergrund stehen der soziale Aspekt und die Pflege der Kameradschaft. Des Weiteren wird die Erinnerung an beide Weltkriege wach gehalten und so ein Mahnmal für die Zukunft. Der Präsident des Tiroler Landtages, DDr. Herwig van Staa, sprach ebenfalls seinen Dank an den Tiroler Kameradschaftsbund, im speziellen aber an Obmann Klaus Horngacher für die Organisation der heu-



Die weiteste Anreise hatten unsere Kameraden aus Timelkam: v.l. Hptm.-Adjutant Hans-Georg Stephan, Fahnenträger Zugsführer Hubert Schirl sen., Obmann Major Hubert Maximilian Schirl. Fotos: Gabi Sarg

rigen Wallfahrt aus und erklärte, dass er dem Verband sehr verbunden sei. Präsident Hotter erwähnte in seiner Ansprache außerdem noch, dass es wichtig sei, die Aufgaben der Zeit anzunehmen und aktiv an den Geschehnissen in unserem Land mitzuarbeiten. Nach Beendigung des Festaktes marschierten die Formationen zur De-

filierung, die von den Ehrengästen angenommen wurde. In gemütlicher Atmosphäre klang der bis dorthin perfekte Tag im Festzelt der Gemeinde Schwendt aus. Wir bedanken uns im Namen aller Kameradinnen und Kameraden bei der Kameradschaft Schwendt für die tolle Organisation.

Rudolf Pittracher feierte 95. Geburtstag

STEINACH (R.P.): Kamerad Rudolf Pittracher feierte seinen 95. Geburtstag. Der Jubilar war Kriegsteilnehmer und ist langjähriges Mitglied der Kameradschaft Steinach am Brenner. Er war über viele Jahre Schriftführer des Vereines, und bei den unterschiedlichsten Anlässen rückte er verlässlich und gerne aus. Die Kameradschaft Steinach am Brenner gratuliert nochmals auf diesem Wege sehr herzlich zum Geburtstag.



Jubilär Rudolf Pittracher, stets gut gelaunt.

Foto: Kameradschaft Steinach a.Br.



SENIORENFAHRZEUGE • SENIORENPRODUKTE

Tel. 03385 / 8282-0

8262 Ilz • Nestelbach 77

www.graf-carello.com



Österreichisches
Qualitätsprodukt

Direktvertrieb
vom Erzeuger

führerscheinfrei



zulassungsfrei

ohne
Mopedprüfung



AUSTRIA
MADE IN AUSTRIA

- Kostenlose und unverbindliche Probefahrt direkt bei Ihnen zu Hause.
- Österreichweiter Kundendienst Vorort.

Fordern Sie kostenloses Infomaterial an:
Tel. 03385 / 8282-0

Mallorca – die Insel des Lichts

MALLORCA (Staspr): Nach nur zwei Stunden Flugzeit ab Innsbruck landeten 120 Kameradinnen und Kameraden im Rahmen der TKB-Frühjahrsreise 2011 in Palma de Mallorca mit dem Ziel, die Schönheit und Vielfalt dieser Mittelmeerinsel mit romantischen Buchten, buntem Küstenleben und unzähligen Unterhaltungsmöglichkeiten kennenzulernen. Der erste Tag war „dienstfrei“, diesen nutzten die meisten, die Ortschaft Can Picafort zu erkunden. Der Mittwoch war dem Thema „Land und Leute“ gewidmet und daher wurde das Hinterland erkundet. Hier regiert das „andere Mallorca“ mit seinen Windmühlen, Weinbergen und idyllischen Dörfern. So wurden ein traditioneller Bauernmarkt und eine 500 Jahre alte Finca sowie die älteste Stadt Mallorcas – Alcudia besucht. Zerklüftete Felslandschaften und atemberaubende Ausblicke auf das türkisblaue Meer erwarteten die TKB-

Reisefamilie am Donnerstag. Höhepunkte waren die Fahrt mit einer Museumsbahn in die Stadt der Orangen – nach Soller, die Seetauglichkeit wurde bei einer Schiffsfahrt entlang der Westküste hart auf die Probe gestellt. Besonders interessant für die Damenwelt war der Besuch der Lederwarenproduktion in Inca. Der Samstag begann mit einem Besuch in Manacor, wo die Majorica-Perle hergestellt wird. In diesem Rahmen konnten die verheirateten Kameraden ihre Großzügigkeit unter Beweis stellen und im Verkaufsraum die herrlichsten Perlenschmuckstücke erwerben. Ein Höhepunkt der gesamten Reise war der Besuch der Drachenhöhlen in Protochristo, wo sich inmitten von Tropfsteinhöhlen Europas größter unterirdischer See befindet. Ein kurzes klassisches Konzert ließ die phantastische Akustik dieser einzigartigen Höhle zur Geltung kommen. Der Sonntag führte bei traumhaftem Wet-

ter an das Cap Formentor. Nach der Fahrt durch diese wildromantische Landschaft mit ihren schroffen Kalksteinfelsen wurde das Städtchen Pollenca besucht, das größte Kloster der Insel Lluc mit der „La Moreneta“, der Schwarzen Madonna, hinterließ einen tiefen Eindruck. Unsere sonst bei TKB-Reisen vom Wetter sehr verwöhnten Reisetilnehmer mussten auf Mallorca erstmals einige Regenstunden in Kauf nehmen, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Zum Abschluss eine lustige Begebenheit: Stollreisen International Reiseleiter Hansjörg Erler, selbstverständlich Mitglied des Kameradschaftsbundes, betreute auch heuer wieder einen unserer Busse. Am Abend saß er in gemütlicher Kameradenrunde am Strand, selbstverständlich mit TKB-Freizeitkappe mit der Aufschrift: „TIROLER KAMERADSCHAFTSBUND“. Als Inga, eine nette Kellnerin aus Lettland,



Reiseleiter Hansjörg wurde prompt von Inga erkannt.

Foto: Christine Stadlwieser

servierte, fragte er sie, ob sie wisse, woher er komme. Unser Hansjörg meinte, ein großes Rätsel aufzugeben. Inga antwortete wie aus der Pistole geschossen: „Aus Tirol natürlich!“ und deutete auf seine Kappe.....

7. ordentlicher Bezirksdelegiertentag in Lienz



Die Nachfolge ist geregelt: v.l.: Bezirksobmann-Stellvertreter Andreas Angerer, Altbezirksobmann Josef Schneider und sein Nachfolger Vzlt. Peter Paul Wibmer. Foto: SKO

AINET (A.A.): Im Gemeindefaal Ainet fand der 7. Ordentliche Bezirksdelegiertentag des Bezirksverbandes Lienz statt. Für die Durchführung zeichnete die Kameradschaft Ainet und Umgebung verantwortlich, für die musikalische Gestaltung sorgte eine Bläsergruppe der Musikkapelle Ainet. Nach der Begrüßung durch den Aineter Obmann Ernst Volkan übernahm Bezirksobmann Josef Schneider mit dem Dank an seinen Vorredner die Leitung der Versammlung. Nach kurzen Grußworten bat er die Anwesenden, sich zum Gedenken an die verstorbenen Kameraden zu erheben. Nach dem Totengedenken folgte ein Rückblick über die Geschehnisse seiner drei Funkti-

onsperioden als Bezirksobmann. Zum Schluss seiner umfangreichen Erläuterungen erklärte Schneider, nicht mehr als Bezirksobmann kandidieren zu wollen. Beim anschließenden Kassabericht bedankte sich Bezirkskassier OWM Andreas Angerer beim Bezirksobmann für seine neunjährige Tätigkeit, besonders für seine unentgeltlichen Fahrten zu Bezirkssitzungen und sonstigen Veranstaltungen im Bezirk. Auch den anwesenden Obmännern der Ortsverbände gilt ein Dank für die pünktliche Bezahlung der Mitgliedsbeiträge. Danach wurde vom Kassaprüfer Vzlt i.R. Balthasar Walchensteiner die vorbildliche Kassaführung gelobt und der Antrag auf Entlastung des

Vorstandes eingebracht, der von der Versammlung auch einstimmig genehmigt wurde.

Anschließend übergab der Bezirksobmann den Vorsitz an den Präsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes Hermann Hotter, damit er die Neuwahl des Vorstandes per Akklamation leiten konnte. Da nur ein Wahlvorschlag vorlag, wurden gemäß diesem folgende Kandidaten einstimmig gewählt: Bezirksobmann: Vzlt Peter-Paul Wibmer von der Kam. Matrie i.O. und Umgebung, Bezirksobmannstellvertreter: OWM Andreas Angerer von der Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz, Bezirksschriftführerin: Annemarie Walder von der Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant, Bezirkskassier: OWM Andreas Angerer von der Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz, Jungkameradenvertreter: Richard Podzresnik von der Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz, Rechnungsprüfer: Vzlt i.R. Balthasar Walchensteiner von der Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz und Franziska Klocker von der Kam. Tristach-Amlach-Lavant. Weiters wurde bestimmt, dass Vizepräsident Vzlt i.R. Alfred Musner und die Obmänner bzw. Obmannstellvertreter der Ortsverbände dem Bezirksvorstand als Beiräte angehören. Zum Abschluss der Neuwahl bedankte sich Präsident Hotter bei den scheidenden Mitgliedern des Vorstandes und gratulierte den Neugewählten. Vizepräsident Musner schloss sich dem Dank und den Glückwünschen ebenfalls an. Peter-Paul Wibmer, der neugewählte Obmann des Bezirkes Lienz, übernahm den Vorsitz und über-

reichte als seine erste „Amtshandlung“ gemeinsam mit Präsident Hotter, Vizepräsident Musner und Bezirksobmann-Stellvertreter Angerer dem scheidenden Bezirksobmann Josef Schneider eine Ehrenurkunde über „Dank und Anerkennung“ für seine neunjährige Tätigkeit in dieser Funktion.

In der folgenden Ansprache kam Hotter auf die derzeitige Bundesheer-Debatte zu sprechen und betonte, dass kein Zweifel bestünde, dass Reformen notwendig sind, aber an der Wehrpflicht müsse unbedingt festgehalten werden, wie es auch vom ÖKB gefordert wird. Auch die Lage der Kirche und deren Mitgliederflucht war ein Thema seiner Rede und dass das Bundesheer und die Kirche einen hohen Stellenwert im Kameradschaftsbund haben. Mit dem Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit an alle Anwesenden schloss Hotter seine Ansprache.

Obmann Ernst Volkan überreichte mit den übrigen Vereinsobmännern Altbezirksobmann Josef Schneider eine Geschenkkiste und seiner Frau Maria einen Blumenstrauß, außerdem gratulierten sie dem Bezirksjungkameradenvertreter Richard Podzresnik zu seinem 65. Geburtstag, den er an diesem Tag feierte, und überreichten ihm eine Flasche Rotwein. Um 17:00 Uhr war der offizielle Teil des 7. ordentlichen Bezirksdelegiertentages beendet und alle Anwesenden begaben sich zum gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Ausklang im Kreise der Kameraden in das Gasthaus-Pension Bad Weierburg.

Traditionelles Pfingsttreffen in Nassereith

Der Pfingstmontag 1893 gilt als Gründungstag der Nassereither Kameradschaft, damals unter dem Namen "Militär-Veteranen-Verein". Oftmals wurde dieser Gedenktag im kleinen Rahmen feierlich begangen, aber seit mehr als zwanzig Jahren steht dieser Tag im Zeichen einer Großveranstaltung, dem "Pfingsttreffen in Nassereith". Seit nunmehr 11 Jahren wird an diesem Tag der Brückenschlag zwischen den Kameradschaften Bezau und Nassereith, sowie dem Vorarlberger und dem Tiroler Kameradschaftsbund gefeiert und erneuert. Die Männer und Frauen rund um Obmann Franz Schuller, der dafür bekannt ist, seine Mannschaft ordentlich auf Trab zu halten, sorgten dafür, dass dieses Fest auch heuer wieder ein voller Erfolg war. Trotz ständigem Nieselregen fanden 240 Kameraden und Kameradinnen aus Tirol, Vorarlberg, Südtirol und Bayern den Weg in die Gurgltalgemeinde. Schon früh am Morgen wurden die Gäste bei der Feuerwehrrhalle in Empfang genommen und marschierten dann zum Festgottesdienst. Die heilige Messe wurde von Pfarrer Mag. Josef Ahorn zelebriert, selbst aktives Mitglied, als "Ehrenkurat" der Nassereither Kameradschaft. Das Aufstellen aller Verbände am Postplatz und der Abmarsch zum Festzelt war ein weiterer Höhepunkt. Marschiert wurde in zwei Marschblöcken, jeweils angeführt von der Musikkapelle Nassereith und dem neu gegründeten Trommlerzug des Schützenbataillons Starkenberg, der bei diesem Fest sein Debüt in eindrucksvoller Weise gab. In den Marschblöcken waren auch eine Abordnung der heimischen Schützenkompanie und der Imster Kaiser-



Das Hochaltarbild in der Nassereither Pfarrkirche von Kaspar Jele war ein Geschenk der Kaiserin Maria Anna, Gemahlin Kaiser Ferdinands I.

Foto: Christine Stadlwieser

schützen mit dabei. Trotz des Regens wurde es wieder ein wunderschöner Nachmittag mit einem reichhaltigen

Angebot gegen Hunger und Durst und das "Fernpassduo" trug wesentlich zur guten Laune bei.

In eigener Sache

Christa Sprenger
Landesschriftführerin



Unter diesem Motto wird sich ab sofort in jeder Ausgabe unserer TKB-Zeitung ein Mitglied des Redaktionsteams zu einem aktuellen Thema zu Wort melden:

Ein Thema, das mir schon lange „unter den Nägeln brennt“, ist die Adressverwaltung unserer TKB-Zeitung bzw. unseres Jahrbuches. Ich bin derzeit dabei, alle Adressen der Mitglieder mit den gespeicherten Adressen im Computer abzustimmen. Aus diesem Grunde bitte ich alle Obmänner bzw. Schriftführer, komplette Adressenlisten (Name, Adresse und Geburtsdatum) so rasch wie möglich nach Aufforderung vorzulegen und Adressenänderungen, Neubeitritte oder Streichungen sofort bekannt zu geben. Berichte für unsere Zeitungen bzw. für unser Jahrbuch: Prinzipiell darf ich anmerken, dass solange unsere Druckwerke bestehen, noch nie ein Bericht nicht veröffentlicht wurde. Natürlich kann es vorkommen, dass ein Artikel per Post oder im E-Mailverkehr verloren geht. Um dies zu verhindern, bitte ich euch, mit uns Kontakt aufzunehmen, wenn ein Bericht geschickt wird. Wie sollen die Beiträge gestaltet sein? In der Kürze liegt die Würze, je nach Größe der Veranstaltung zwischen 15 und 35 Zeilen, Todesanzeigen maximal 55 Worte. Fotos: entweder vom Fotogeschaft entwickelt (keine Computerausdrucke) oder digital in hoher Auflösung unter Angabe des Namens des Fotografen. Auf keinen Fall sollten die Fotos in den Bericht eingebaut, sondern immer im Anhang gemailt werden. Fotos müssen auf jeden Fall scharf sein, die Personen sollen gut zu erkennen sein und es wird gebeten, die Namen der Abgebildeten anzugeben.

Bei Fragen bitte anrufen: 0664 – 281 64 62.

Eure Christa



Tiweg unterstützt Kameradschaft Landhaus

INNSBRUCK: Auf dem Weg zur Uniformierung ist derzeit die Kameradschaft Landhaus mit dem Ziel, möglichst stark bei Veranstaltungen aufzutreten. Die letzte Anschaffung war die Einkleidung und Ausstattung von zwei Marketenderinnen. Die erste Ausrückung mit Marketenderinnen erfolgte bei der diesjährigen Landeswallfahrt in Schwendt. Die Tiroler Wasserkraft, ebenfalls am Landhausplatz angesiedelt, hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Kameradschaft Landhaus bei ihren notwendigen Anschaffungen finanziell zu unterstützen.

v.l.: Fähnrich Andreas Matuella, Marketenderin Barbara Pairst, Obmann-Stv. Ing. Michael Spielmann, Marketenderin Valentina Schrefl.

Foto: Gabi Sarg

KAMERAD VOR DEN VORHANG

Hermann Gründler, Chronist der Kameradschaft Hochfilzen

Hermann Gründler wurde am 9. Februar 1926 in St. Johann in Tirol geboren. Ab seinem 13. Lebensjahr arbeitete er in sämtlichen landwirtschaftlichen Bereichen und besuchte in weiterer Folge die Landwirtschaftsschule in Rotholz. Nach deren Abschluss wurde Hermann im Oktober 1943 zum Kriegsdienst einberufen, wo er im Juli 1944 an der Westfront in Frankreich verwundet wurde. Im März 1945 erfolgte die Abkommandierung an die Ostfront und im Mai geriet er in russische Gefangenschaft, in der er aufgrund seiner Verletzung als arbeitsunfähig eingestuft wurde und im Juli 1945

heimkehren konnte. Aus seiner Ehe mit Aloisia Stauder stammen drei Söhne und eine Tochter. 1954 trat Hermann in den Postdienst ein und war dort bis 1969 tätig. Aus gesundheitlichen Gründen musste er 1971 in den Ruhestand treten.

In dieser Zeit arbeitete er viel mit Holz und erlernte das Kerb- und Ornamentalschnitzen. 1983 zog er mit seiner Familie nach Hochfilzen, wo er bald Mitglied und Funktionär in verschiedenen Vereinen wurde. Seit 1986 ist Hermann Gründler Kassier beim Kameradschaftsbund Hochfilzen, wurde mehrmals ausgezeichnet, besonders 1998 mit dem „Ehren-

kreuz in Silber“ des TKB, und ist seit 2007 Ehrenmitglied und der Verfasser der Vereinschronik. 2010 erhielt er für seine Leistungen im Kameradschaftsbund das „Ehrenkreuz in Gold“. Dass Hermann ein umgänglicher Mensch ist, zeigen seine Funktionen beim Sparverein Hochfilzen, dem er von 1991 bis 2006 als Obmann vorstand, er ist im Ausschuss des Eisschützenvereines und seit 2001 Vertrauensmann im Tiroler Kriegsopferverband Hochfilzen. Hermann Gründler unterstützt das Redaktionsteam jederzeit durch seine kompetente Mitarbeit und die Bereitstellung von Artikeln und



Bildmaterial. Das Redaktionsteam bedankt sich recht herzlich für das Gespräch und wünscht Kamerad Hermann weiterhin alles Gute.

115-Jahrjubiläum in Söll

SÖLL (E.Ch.): Die Kameradschaft Söll feiert das 115-Jahr-Jubiläum, verbunden mit dem 47. Bezirksfest. Die Feierlichkeiten begannen bereits am Samstagabend mit dem Einzug der Söller Vereine zum Kriegerdenkmal. Umrahmt von der Musikkapelle Söll, erfolgten die Heldenwehning und eine Kranzniederlegung. Im Anschluss daran erfolgten der Einzug ins Festzelt und die Eröffnung des Jubiläumsabends. Mit einem gekonnten Bieranstich durch Bürgermeister Ök.-Rat Johann Eisenmann erklärte dieser das Fest für eröffnet.

Am darauffolgenden Sonntag gaben zahlreiche Kameradschaften aus dem In- und Ausland sowie starke Abordnungen befreundeter Verbände den Söllern die Ehre. Am Beginn stand der Einmarsch der Teilnehmer in die Pfarrkirche Söll zum Festgottesdienst – geleitet von Hw. Hr. Pfarrer Josef Goßner. Noch in der Kirche folg-

ten die Grußworte von Bürgermeister Ö.R. Johann Eisenmann, Landtags-Vizepräsident Mag. Hannes Bodner und TKB-Präsident Hermann Hotter. Die Fahnenbandpatinnen überreichten anschließend die Erinnerungsbänder an die teilnehmenden Vereine. Höhepunkt war zweifelsohne der beeindruckende Festumzug mit Defilierung vor dem Gemeindeamt und Einzug durch das geschmückte Dorf in das Festzelt. Die Bundesmusikkapelle Söll erfreute die Anwesenden mit einem Konzert, das zahlreiche „musikalische Leckerbissen“ enthielt. Die Tanzkapelle „Alpen Zunda“ sorgte dann dafür, dass die Stimmung im und außerhalb des Zeltes ihren Höhepunkt erreichte. Die Kameradschaft Söll hat ein bestens organisiertes Fest auf die Beine gestellt, zu dem man den Verantwortlichen und allen Helfern von Herzen gratulieren kann!



Die Abordnung der Kameradschaft Söll mit der Fahnenbandpatin bei der Defilierung. Foto: Kameradschaft Söll

Bergmesse beim Friedenskreuz

REITH (G.J.): Am Gipfel des „Rauhen Kopfes“ beim Friedenskreuz wurde eine Bergmesse abgehalten, welche von Dekan a.D. Herbert Haunold geleitet und von einem Bläser-Quartett der Musikkapelle Reith musikalisch umrahmt wurde. Viele Fahnen und Abordnungen verschiedener Vereine sowie die zivilen Besucher gaben dieser

Veranstaltung einen würdigen und feierlichen Rahmen. Mit den Klängen von wunderschönen Weisen endete ein eindrucksvolles und unvergessliches Bergerlebnis.

Traditionelles Treffen beim Friedenskreuz in Reith.

Foto: Kameradschaft Reith



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in Kitzbühel

Bernhard Reisch neuer Obmann

KITZBÜHEL (HPK): Im Vereinsheim der Schützengilde Kitzbühel wurde die Jahreshauptversammlung der Kameradschaft Kitzbühel mit anschließenden Neuwahlen abgehalten. Nach der Begrüßung durch Obmann Regierungsrat Gerhard Demmer und seinem Tätigkeitsbericht sowie dem positiven Kassabericht von Kassier Stefan Hofer trat der bisherige Vorstand aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen zurück. Unter Vorsitz von Bezirksobmann Ing. Sepp Obermoser fanden dann Neuwahlen mit folgendem Ergebnis statt: Neuer Obmann wurde Bernhard Reisch, Berufssoldat, derzeit in Ausbildung auf der Militärakademie, Obmann-Stellvertreter Dr. Klaus Reisch, Rechtsanwalt in Kitzbühel, Kassier RR Ger-

hard Demmer und Schriftführer Dr. Klaus Reisch, als Fähnrich ist Hans Pedevilla wieder gewählt worden. Der neue Obmann Bernhard Reisch bedankte sich für das Vertrauen und stellte sich mit positiver Einstellung seiner verantwortungsvollen Aufgabe. Besonders wichtig ist ihm die Bedeutung der Kameradschaft in und außerhalb des Vereines, er wünscht sich einen Zusammenhalt der Traditionsvereine in Kitzbühel und ersucht alle um ihre Mitarbeit und Unterstützung. Sein Dank gilt auch der Stadtgemeinde mit Frau GR Hedi Haidegger und allen, die der Kameradschaft Kitzbühel, der ja einer der ältesten Traditionsvereine der Stadt Kitzbühel ist, (gegründet am 26.03. 1876) verbunden sind.



Von links: Johann Gassner (ehemaliges Vorstandsmittglied), Peter Reiter (ehem. Obmann-Stellvertreter), Hans Pedevilla (alter u. neuer Fähnrich), Stefan Hofer (ehemaliger Kassier), Gerdt Demmer (ehem. Obmann und neuer Kassier), Bezirksobmann Ing. Sepp Obermoser, Bernhard Reisch (neuer Obmann), Hans-Peter Koidl (Bezirkschriftführer), Dr. Klaus Reisch (neuer Obmann-Stellvertreter und Schriftführer).

Foto: Leo Moser

Beeindruckende 38. Jahreshauptversammlung in Lienz

LIENZ (A.A.): Die Soldatenkameradschaft Osttirol//Lienz traf sich zur 38. Jahreshauptversammlung im Cafe Restaurant Draupark. Das Gastlokal war zu Beginn um 15:00 Uhr mit 82 Teilnehmern bis zum letzten Platz gefüllt. Nach der Eröffnung und der Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Ehrengäste durch Obmann Vzlt i.R. Alfred Musner folgte das Gedenken an verstorbene Kameraden. Der anschließende beeindruckende Jahresbericht umfasste 79 wahrgenommene Termine, unter anderem 11 Begräbnisse, 7 Veranstaltungen des Bundesheeres und 45 Veranstaltungen anderer Vereine und Institutionen. Außerdem hob Musner die sportlichen Erfolge der SKO/Lienz hervor, z.B. 1. Platz beim Eisstockturnier in Tristach und Tagessieg und vier Klassensiege bei der 24. Landesschmeisterschaft in Matrei i.O. sowie der Gewinn des Wanderpokales. Der Mitgliederstand von 251 Personen, unter denen sich immer noch 40 Kriegsteilnehmer befinden, ist ebenfalls nennenswert.

Kassier Vzlt i.R. Raimund Kassebacher war aus gesundheitlichen Gründen verhindert, und deshalb informierte Kassier-Stellvertreterin Renate Mariacher die Anwesenden über den Kassabericht, der eine sehr positive und korrekte Kassaführung erkennen ließ. Sie bedankte sich besonders bei den Marketenderinnen für den fleißigen Schnapsverkauf, bei den Sponsoren und Spendern und auch bei den Mitgliedern für die pünktlich bezahlten Mitgliedsbeiträge. Danach wurde von Kassaprüfer Vzlt Siegfried Schatz die Entlastung

des Vorstandes beantragt und von der Versammlung einstimmig genehmigt. Nach den zahlreichen Ehrungen verdienter Mitglieder, die vom Präsidenten des TKB Hermann Hotter, Vizepräsidenten des TKB und Obmann Alfred Musner und Vize-Bürgermeister von Lienz, Meinhard Pargger, vorgenommen wurden, wurden auch Präsident Hermann Hotter mit dem Verdienstkreuz in Gold der SKO/Lienz und die Landesschriftführerin Christa Sprenger mit dem Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet. Der Bayerische Ehrenvizepräsident Wolfgang Körner überreichte ebenfalls einige Auszeichnungen an verdiente Mitglieder des Vorstandes. Danach überraschte Fähnrich Richard Podzresnik Wolfgang Körner mit einem Andreas-Hofer-Buch und einem Schnapsfässchen, das dieser sichtlich gerührt und dankend entgegen nahm. Der Obmann der Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant, Thomas Klokler, überbrachte im Auftrag aller anwesenden vier Obleute des Bezirksverbandes Lienz die Grüße, gratulierte den Geehrten und wünschte der Versammlung noch einen erfolgreichen Verlauf. Obmann Peter Mayr bedankte sich für die Einladung und überbrachte die Grüße der Kameradschaft Oberdrauburg. Alt-Bürgermeister und Gründungsmitglied der SKO/Lienz Hubert Huber, der zum Ehrenpräsident ernannt wurde, bedankte sich für seine Ernennung und lobte die positive Arbeit, die der Verein unter der Führung von Alfred Musner leistet. Auch Vizebürgermeister Meinhard Pargger fand lobende Worte für die Vereinsführung, beson-



v.l.: Vizebürgermeister Meinhard Pargger, TKB-Präsident Hermann Hotter, Obmannstellvertreter OWm Andreas Angerer, TKB-Vizepräsident und Obmann Vzlt i.R. Alfred Musner und Ehrenpräsident Alt-Bgm. Hubert Huber.

Foto: SKO

ders im Hinblick auf die zahlreichen Ausrückungen des Vereinsjahres. Die Grußworte schlossen mit der Ansprache von Hermann Hotter, der in seiner Rede besonders die solidarische Verbundenheit des TKB mit dem österreichischen Bundesheer betonte und auch dessen wichtigen Stellenwert in der Gesellschaft hervorhob. Nach den Schlussworten des Obman-

nes und dem Dank an alle Anwesenden wurde die Versammlung mit den Klängen der Tiroler Landes hymne offiziell beendet. Das anschließende kameradschaftliche Beisammensein wurde wieder mit einem hervorragenden Essen der Wirtsleute Familie Kircher begonnen und endete wie gewöhnlich zu später Stunde.

**Redaktionsschluss
für die TKB-Zeitung Nr. 4-5/2011:
Freitag, 16. September 2011**

Jahresrückblick in Landeck

LANDECK (G.P.): Bei der kürzlich im Traditionsgasthaus „Straudi-Greif“ in Landeck durchgeführten Jahreshauptversammlung wurde in einer offenen Neuwahl der alte Vorstand wiedergewählt. Obmann Alfred Brandner konnte Vizepräsident Hannes Stadlwieser, Landesschriftführerin Christa Sprenger, Bezirksobmann Ing. Siegmund Enzinger, die Landecker Ehrenmitglieder Oberst i.R. Emmerich Steinwender, Oberst i.R. Gerold Parth und Vizebürgermeister a.D. Sepp Stenico, Vertreter der Schützen und des Verschönerungsvereines sowie eine Abordnung der Nachbarkameradschaft Imst begrüßen.

Der Obmann ließ zunächst die Aktivitäten der Kameradschaft im abgelaufenen Vereinsjahr Revue passieren

und stellte das Programm für 2011 vor: Neben Fahrten z.B.: ins Dreiländereck Schweiz-Südtirol-Tirol über Engadin-Ofenpass-Reschenpass oder eine Bodensee-Schiffahrt sowie eine traditionelle „Fahrt ins Blaue“, stehen die beliebte Törggelepartie und die Weihnachtsfeier zum Jahresende am Programm. Nachdem sich die langjährigen Marketenderinnen Ida Stecher und Hedwig Welitzky in den wohlverdienten „Ruhestand“ verabschiedeten, verstärken Roswitha Tollinger und Margit Köhle (sie nicht ohne ihre Ziehharmonika) den Vorstand der Kameradschaft Landeck. Mit einer annähernden „Hunderterschaft“ an Mitgliedern geht die Landecker Kameradschaft in ein ereignisreiches Vereinsjahr hinein.



v.l.: Bezirksobmann Ing. Siegmund Enzinger, Beirat Luis Falch, Obmann-Stv. Ferdinand Staudacher, Obmann Alfred Brandner, Ehrenmitglied Oberst i.R. Gerold Parth, Vizepräsident Hannes Stadlwieser.
Foto: Christine Stadlwieser

Zweite Bezirkswallfahrt Götzens

GÖTZENS (W.S.): Vor drei Jahren hatte das Mitglied der Kameradschaft Götzens und jetziger Hauptmann Huter Adolf die Idee, alle drei Jahre in Götzens eine Bezirkswallfahrt abzuhalten. Die Götzner Pfarrkirche, die seit 1996 die Bezeichnung Wallfahrtskirche trägt, bietet dazu einen würdigen Rahmen.

Pfarrer Rudolf Silberberger und Diakon Toni Hackspiel gestalteten die Wallfahrtsmesse, die von der Musikkapelle Götzens musikalisch umrahmt wurde. Nach der Messe begrüßte Kamerad Alt-Bürgermeister Werner Singer die Wallfahrer, allen voran die Ehrengäste Bezirksobmann Fritz Hilber, Vize-Bgm. Volkmarr Reinalter sowie den Ehrenpräsident des Österreichischen Kameradschaftsbundes, NR a.D. Dr. Otto Keimel.

Neben der Kameradschaft Götzens

waren bei der Wallfahrt auch die Kameradschaften aus Gries am Brenner, Steinach am Brenner, Matrie am Brenner, Navis, Vals-St.Jodok, Axams Brandenberg, Flauring, Wilten, Hall, weiters der Militär- und Veteranenverein Wörgl, das Kaiserschützenregiment II-Hall, der Tiroler Kaiserjägerbund, Ortgruppe Völs, sowie die Rumer Kaiserjäger vertreten.

Die Wallfahrten im Bereich des Tiroler Kameradschaftsbundes gehen auf das Gelöbnis von Kriegsteilnehmern zurück, die die Gräueltaten des Krieges überlebten und noch während der Kriegereignisse gelobten, bei guter Heimkehr als Dank an den Herrgott eine Wallfahrt zu stiften. Wallfahrten sollen jedoch auch eine Mahnung sein, dass es zu keinen sinnlosen Kriegen, die so viel menschliches Leid verursachen, mehr kommt. 66 Jahre

hat dieses Mahnen in Österreich und fast in ganz Mitteleuropa gehalten und es ist zu hoffen, dass es so auch bleiben möge, formulierte Alt-Bgm. Werner Singer. Nach der Wallfahrtsmesse fand eine Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal statt, zu der die Schützenkompanie Götzens eine Ehrensalue schoss. Alle Korporationen zogen dann zur Defilierung über den Kirchplatz zum Gemeindezentrum, wo die Bezirkswallfahrt bei einem von der Musikkapelle Götzens gestalteten Frühshoppen ausklang.



v.l.: Fahnenbegleiter Werner Singer, Obmann Walter Lechner, Fahnenbegleiter Oswald Jenewein.
Foto: Kameradschaft Götzens

... kennst du deine Heimat?

ST. JAKOB i.H. (F.S.): Unter diesem Motto fand der Ausflug der Kameradschaft St. Jakob in Haus nach Innsbruck statt. Eingeladen waren Mitglieder, Gönner und Förderer des Vereines. Vormittagsziel war das Panoramahaus am geschichtsträchtigen Bergisel, dessen Planung und Verwirklichung in Tirol großen Staub aufgewirbelt hat. Das Schmuckstück – das nunmehr restaurierte Rundgemälde – hat durch die „Verlegung“ eine Aufwertung erfahren. Die Vielzahl an historischen Gegenständen und Gemälden gehört einfach dazu. Nach einem gu-

ten Mittagessen ging die Fahrt weiter mit der neuen Hungerburgbahn zur Seegrube und zum Gipfel des Hafelekar auf 2.840 m Seehöhe. Für viele Ausflügler war es das erste Kennenlernen dieses Innsbrucker „Hausberges“. Bürgermeister und Vizebürgermeisterin mit Ehegatten folgten gerne der Einladung. Alle Ausflugsteilnehmer danken auf diesem Wege nochmals dem Organisator Alfred Flatscher für den erlebnisreichen Tag, der Dank und Anerkennung für Mithilfe und Unterstützung bei Vereinsveranstaltungen zum Ausdruck bringen sollte.



Am Gipfel des Hafelekar: v.l.n.r.: Sepp Walil, Evelyn Eder, Manfred Eder, Alfred Flatscher, Anneliese Tilg, Christl Horngacher, Hedi Flatscher, Obmann Franz Wetzinger, Bürgermeister Leo Niedermoser, Annemarie Niedermoser, Michael Lechner.
Foto: Franz Spiegl

Theresienöl

Das ganz besondere Hautpflegeöl

Absolut beeindruckend!

- Anwendbar für jeden Hauttyp
- Optimiert die Hautregeneration
- Wirkt hervorragend bei misslichen Empfindungen wie z.B. nach zu ausgiebigem Sonnenbaden
- Unterstützt bei der Narbenpflege nachhaltig
- Ergänzt viele Hauttherapien effektiv
- Erzielt beeindruckende Anwendungsergebnisse
- Wirkt einzigartig und nachhaltig
- Theresienöl wird von Ärzten und Apothekern empfohlen

Theresienöl ist rezeptfrei über den Pharmagroßhandel und in Apotheken erhältlich.



www.theresienoil.eu

Josef Brandtner ein 60er



Katharina Brantner, Jubilar Josef Brandtner und Rudolf Brantner freuen sich mit dem Jubilar.
Foto: Reinhard Foidl

WAIDRING (P.B.): Kamerad Josef Brandtner feierte im Kreise seiner Familie seinen 60. Geburtstag. Eine Abordnung des 1. Tiroler Veteranenvereins Waidring stellte sich als Gratulanten ein und überbrachte die herzlichsten Glückwünsche. Kamerad Josef Brandtner ist seit 1974 Mitglied und seit einigen Jahren Kano-

nier, der bei den Beerdigungen und diversen Feierlichkeiten die Kanone bedient und die Böllerschüsse exakt abfeuert. Der 1. Tiroler Veteranenverein Waidring wünscht dem Jubilar Josef Brandtner noch viele glückliche Jahre im Kreise seiner Familie und dass er noch viele Jahre aktiv mit dem Waidringern ausrücken kann.

Sepp Stockmayr 70 Jahre



Das Geburtstagskind Sepp im Kreise seiner Kameradinnen und Kameraden.
Foto: Klaus Hornbacher

SCHWENDT (K.H.): Kamerad Sepp Stockmayr, viele Jahre 1. Fähnrich der Kameradschaft Schwendt, feierte seinen 70. Geburtstag, wobei sämtliche Kameraden samt Markentenderinnen eingeladen waren. Obmann Klaus Hornbacher gratulierte dem Jubilar mit den besten Glückwünschen und überreichte einen Geschenkkorb. Die Stube füllte sich im Nu, sodass Greti, die Ehefrau des Jubilars, alle Hände voll zu tun hatte, um Kaffee und viele verschiedene Sorten Kuchen zu servieren, da aber

auch die Söhne mit ihren Freundinnen fleißig halfen, war alles in kürzester Zeit bewältigt. Auf diesem Wege herzlichen Dank für die Einladung zur gelungenen Geburtstagsfeier und die besten Wünsche für die Zukunft, vor allem aber beste Gesundheit, damit es noch viele gemeinsame Zusammenkünfte in den Reihen der Kameradschaft Schwendt gibt. Ein besonderes „Vergelt's Gott“ an Ehefrau Greti und ihre Helfer, die dafür sorgten, dass es für alle eine unvergessliche Feier wurde.

Franz Kaindl feierte 70er



Josef Ritzer, Jubilar Franz Kaindl, Obmann Franz Harlander, Andreas Ritzer.
Foto: J. Ritzer

EBBS (E.F.): Kürzlich feierte Kamerad Franz Kaindl seinen 70er. Eine Abordnung überbrachte die Glückwünsche des Vereines und überreichte dem Jubilar einen Geschenkkorb. Franz Kaindl ist seit über 40 Jahren

Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg. Seine Kameraden wünschen ihm 70. Wiegenfeste alles erdenklich Gute, vor allem weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Matthias Zirker 70 Jahre



Obmann Franz Harlander, Jubilar Matthias Zirker, Andreas Ritzer, Josef Ritzer.
Foto: J. Ritzer

EBBS (E.F.): Seinen 70. Geburtstag feierte Matthias Zirker. Eine Abordnung gratulierte dem Jubilar mit einem Ehrengeschenk. Kamerad Matthias Zirker ist langjähriges Mitglied

der Kameradschaft Ebbs-Buchberg. Seine Kameraden wünschen ihm noch viele glückliche und gesunde Jahre.

Franz Hilber im Kreise der 90er

STEINACH (M.E.): Kamerad Franz Hilber feierte seinen 90. Geburtstag. Er war Kriegsteilnehmer und ist langjähriges Mitglied der Kameradschaft Steinach am Brenner. Er rückte immer gerne und verlässlich aus. Obmann Fritz Hilber überbrachte die Glückwünsche des Vereines und wünschte dem Jubilar weiterhin alles Gute, vor allem beste Gesundheit.



Jubilar Franz Hilber.
Foto: Kameradschaft Steinach

Reinhold Divisek ein 50er



v.l.: Obmann-Stv. Josef Kals, Jubilar Reinhold Divisek und Obmann Peter Baumgartner.
Foto: Reinhard Foidl

WAIDRING (P.B.): Reinhold Divisek, langjähriges Mitglied des 1. Tiroler Veteranenvereins Waidring, feierte im Mai sein 50. Wiegenfest. Reinhold Divisek trat 1983 dem Verein bei und wurde bei der Jahreshauptversammlung gleich zum Schriftführer gewählt. Kamerad Reinhold Divisek hat sich um dem Verein große Verdienste erworben, ist er doch seit 1983 Schriftführer und für sämtliche technische Angelegenheiten, wie Lautsprecheranlagen bei

Festen und Ausrückungen in Waidring, die er immer kostenlos zur Verfügung stellt, verantwortlich.

Der Vorstand des 1. Tiroler Veteranenvereines Waidring bedankt sich nochmals herzlichst für die großzügige Einladung zur Geburtstagsfeier und wünscht dem Jubilar weiterhin viel Glück und Gesundheit im Kreise seiner Familie und dass er noch viele Jahre seine Funktion als Schriftführertätigkeit ausüben kann.

Andreas Bischofer 90 Jahre



Jubilar Andreas Bischofer, Obmann Peter Schwarzenauer und Kassier Martin Moser.
Foto: Schwarzenauer

ALPBACH (P.Sch.): Die Kameradschaft Alpbach gratuliert ganz herzlich dem fleißigen und noch immer sehr aktiven Mitglied Kamerad Andreas Bischofer zum 90. Geburtstag. Obmann Peter Schwarzenauer wünscht im Namen des Vereines noch viele glückliche und gesunde

Jahre im Kreise seiner Lieben. Der Jubilar ist über 60 Jahre aktives Mitglied der Kameradschaft Alpbach und war Kriegsteilnehmer. Er hat sehr viel dazu beigetragen, dass die Kameradschaft Alpbach so viele junge Mitglieder hat.

Johann Unterrainer im Kreis der 60er



Obmann Peter Baumgartner gratuliert Kamerad Johann Unterrainer.
Foto: Ing. Peter Granbacher

WAIDRING (P.B.): Kamerad Johann Unterrainer feierte im Kreise seiner Familie und einer großen Schar von geladenen Gästen auf seinem Bauernhof seinen 60. Geburtstag. Johann Unterrainer ist seit 1974 aktives Mitglied des 1. Tiroler Veteranenvereines Waidring und seit vielen Jahren Obmann-Stellvertreter bei der Schützenkompanie Waidring. Der Jubilar ist außerdem langjähriger Gemeinderat und Bauernbundobmann von Waidring und kann aufgrund seiner vielfältigen Verpflichtungen bei den Ausrückungen des

Vereines nicht oft dabei sein. Die Freude ist auf allen Seiten groß, wenn es trotzdem klappt! Der 1. Tiroler Veteranenverein Waidring ist mit einer großen uniformierten Abordnung zur Gratulation angetreten und bedankt sich nochmals auf diesem Wege sehr herzlich für die großzügige Einladung, die bis in die frühen Morgenstunden, begleitet von den grandiosen Klängen des Ebbser Kaiserklangs, gedauert hat. Die besten Wünsche für die Zukunft, vor allem Gesundheit, begleiten den Jubilar ins neue Lebensjahrzehnt.

Hans Fahringer feierte 80er



Die Jubilare Gisela und Hans, umrahmt von ihren Gratulanten: 1. Reihe: Wast Markl, Obmann Klaus Horngacher, Sepp Nothegger, Marketenderin Resi Horngacher, Marketenderin Wettl Planer, 2. Reihe: Obmann-Stellvertreter Georg Rittaler, Sepp Stockmayr, Sepp Ortner, Nikolaus Christandl, Kassier Anton Leitner.

Foto: Horngacher

SCHWENDT (K.H.): Kamerad Hans Fahringer feierte seinen 80iger. Obmann Klaus Horngacher wurde beauftragt, die Mitglieder zu dieser Feier in Kössen beim Gasthof Postillion einzuladen. Gattin Gisela hatte ihren 70. Geburtstag bereits 14 Tage früher gefeiert, und so konnten die Schwendter Kameraden an diesem Tag beiden Jubilaren von Herzen gratulieren.

Obmann Klaus Horngacher wünscht im Namen des Vereines auf diesem Wege nochmals beiden Jubilaren von Herzen alles Gute, viele schöne Stunden im Kreise der Familie und der Kameradschaft Schwendt, vor allem aber beste Gesundheit. Herzlichen Dank für die Einladung, verbunden mit dem Wunsch, dass beide Geburtstagskinder noch oft bei Vereinsaktivitäten mit dabei sein können!



Hermann Mair

MATREI/BRENNER: Die Kameradschaft Matrei am Brenner trauert um Kamerad Hermann Mair, der nach kurzer schwerer Krankheit im 75. Lebensjahr verstarb. Kamerad Hermann war unterstützendes Mitglied, sein Tod kam für alle überraschend. Das tiefe Mitgefühl gilt seiner Familie, eine große Trauergemeinde, seine Feuerwehrkameraden und eine Fahnenabordnung der Kameradschaft Matrei begleitete den beliebten Kameraden Hermann auf seinem letzten Weg.



Johann Wurzenrainer

ST. JAKOB i.H. (F.Sp.) Kamerad Johann Wurzenrainer ist im 97. Lebensjahr im Altenwohnheim in Fieberbrunn verstorben. Seine Begeisterung für den Sport, im Speziellen für den Wintersport Langlauf, hat den Kameraden "fit" gehalten. Er übte diesen Sport bis ins hohe Alter aus. Mit so manchen Episoden bleibt er den Kameraden in St. Jakob in guter Erinnerung.



Heinrich Dobnig

LIENZ (A.A.): Die Soldatenkameradschaft Osttirol trauert um Kamerad Heinrich Dobnig, der kurz vor seinem 91. Geburtstag verstarb. Kamerad Heinrich Dobnig war seit Mai 1980 unterstützendes Mitglied des Vereines und wurde im März 2008 mit der „SKO-Ehrennadel in Gold“ für jahrzehntelange treue Mitgliedschaft ausgezeichnet.



Dr. Peter Rohracher

LIENZ (A.A.): Die Soldatenkameradschaft Osttirol trauert um Kamerad Rechtsanwalt Dr. Peter Rohracher, der im 68. Lebensjahr verstarb. Seit dem Jahre 2006 war Dr. Peter Rohracher unterstützendes Mitglied des Vereines und nahm regen Anteil am Vereinsgeschehen.



Ludwig Freund

GRIES AM BRENNER (A.P.) Die Kameradschaft Gries a.Br. trauert um Kamerad und Fördermitglied Ludwig Freund, welcher im 65. Lebensjahr verstorben ist. Seit 1987 war er treues Fördermitglied des Vereines. Die letzten fünf Jahre verbrachte er geduldig und zurückgezogen wegen seiner schweren Krankheit meistens im Krankenhaus. Sein schweres Los ertrug er mit großer Würde. Kamerad Ludwig Freund ist unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in der Pfarrkirche Gries verabschiedet worden.



Norbert Berger

HALL (E.A.) Die Kameradschaft Hall i.T. trauert um Kamerad Norbert Berger, der im 82. Lebensjahr verstarb. Norbert Berger war ein liebenswerter Mensch, der sehr stolz auf seine Uniform war und bis zu seinem Unfall immer gerne im Kreise der Kameraden ausrückte und die gemeinsamen Stunden sehr genoss.



Rudolf Moser

ALPBACH (P.Sch.): Kamerad Rudolf Moser ist im 93. Lebensjahr verstorben. Er war Kriegsteilnehmer und über 60 Jahre aktives Mitglied bei der Kameradschaft Alpbach. Gerne spielte er bei Vereinsveranstaltungen mit seiner „Zugin“ und umrahmte so musikalisch das gesellige Beisammensein. Seine gute Laune und sein musikalisches Talent werden den Mitgliedern der Kameradschaft Alpbach in bester Erinnerung bleiben.



Konrad Rieser

BRIXEN (spr): Die Kameradschaft Brixen im Thale trauert um den langjährigen Obmann Konrad Rieser, der im Alter von 87 Jahren plötzlich verstarb. Konrad Rieser war über 30 Jahre an der Spitze des Vereines und hatte vorher die Funktion des Obmann-Stellvertreters inne. Es war Konrad Rieser immer ein besonderes Anliegen, zu den örtlichen Veranstaltungen auszurücken, wobei ihm auch die Jochbergwaldwallfahrt und die Betreuung der Kriegerwitwen sehr am Herzen lagen.



Günther Leo

INNSBRUCK (spr): Die Kameradschaft Wilten trauert um Kamerad Günther Leo, der kurz vor seinem 54. Geburtstag im engsten Familienkreise zu Hause friedlich eingeschlafen ist. Mit großer Tapferkeit hat er die Herausforderung, vor die ihn seine Krankheit stellte, angenommen und voller Zuversicht nach vorne geschaut. Kamerad Günther war unterstützendes Mitglied der Kameradschaft Wilten und nahm stets regen Anteil am Vereinsgeschehen.



Josef Schweiger

VOMP (R.Sch.): Die Kameradschaft Vomp trauert um Kamerad Josef Schweiger, vulgo „Kuppeler Pepp“, der nach langer schwerer Krankheit im 89. Lebensjahr verstarb. Josef Schweiger musste einrücken und kam schwer verwundet in die Heimat zurück. Kamerad Josef war lange Jahre unterstützendes Mitglied des Vereines und nahm regen Anteil an den Vereinsaktivitäten im Laufe seiner Mitgliedschaft.



Johanna Ortner

VOMP (R.Sch.): Die Kameradschaft Vomp trauert um Kameradin Johanna Ortner, die im 76. Lebensjahr verstarb. Lange Jahre hielt sie der Kameradschaft Vomp die Treue und versorgte den Verein mit köstlichen selbstgebackenen Kuchen. Kameradin Johanna Ortner wurde mehrmals zur Kassaprüferin gewählt und übte diese Funktion mit großer Umsicht aus. Sie fühlte sich im Kreise der Kameradinnen und Kameraden immer sehr wohl.



Ernst Ghirardini

VOMP (R.Sch.): Die Kameradschaft Vomp trauert um Kamerad Ernst Ghirardini, der im Alter von 86 Jahren verstarb. Kamerad Ernst war 25 Jahre Uniformträger, Bezirksschriftführer und 23 Jahre lang als Schriftführer der Kameradschaft Vomp im Einsatz. Besonders stolz war er darauf, dass er einer der Gründungsmitglieder in Vomp war. In der Zeit des Aufbaus war er bei der Anschaffung einer eigenen Vereinsfahne und bei der Denkmalerstellung in Fiecht maßgeblich beteiligt.

Bezirksschießen in Tarrenz



Strahlende Sieger: v.l.n.r.: Josef Pfefferle Ksch Tarrenz, Heidi Mang Ksch Nassereith, Helmut Zauner Ksch Nassereith, Obmann Werner Flür, Ksch Tarrenz, Werner Kiechl Ksch Stams.



Starke Nerven und Zielsicherheit: Kurt Berghammer Schützengilde Tarrenz, Kamerad Markus Ruepp Nassereith, Kamerad Werner Hundegger Tarrenz, Edwin Köll Schützengilde Tarrenz.
Fotos: Ewald Krismer

TARRENZ (spr): Die Kameradschaft Tarrenz organisierte wieder ein Bezirksschießen. Zahlreiche Schützen gaben dem Verein die Ehre, es gab ein spannendes Kräfteressen

und die Stimmung der Teilnehmer war ausgezeichnet. Obmann Werner Flür und seinem Team gebührt Dank und Anerkennung für die Organisation dieser tollen Veranstaltung.

Josef Gfäller feierte 70er



v.l.: Obmann Franz Harlander, Kamerad Josef Gfäller und Jakob Gugglberger.
Foto: Kameradschaft Ebbs

EBBS (EF): Kamerad Josef Gfäller feierte seinen 70er. Aus diesem besonderen Anlass wurde dem langjährigen Mitglied ein Ehrengeschenk überreicht. Die Kameradschaft Ebbs-

Buchberg wünscht dem Jubilar Josef Gfäller zu seinem 70. Wiegenfeste alles Gute, vor allem weiterhin Gesundheit und viel Lebensfreude im Kreise seiner Familie.

TKB-Terminkalender 2011

Sonntag, 31. Juli 2011

Insteinfier 2011 der Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant

Auskünfte: Obmann Thomas Klocker, Lavanterstraße 51, 9907 Tristach, Tel. 0650 – 914 01 59

Sonntag, 7. August 2011

Buchensteinwandbergmesse der Kameradschaft St. Jakob i.H.

Auskünfte: Obmann Franz Wetzinger, Torfmoos 149, 6391 St. Jakob i.H., Tel. 05354 – 88 346

Sonntag, 21. August 2011

16. Weisenblasen der Kameradschaft Thiersee auf der Grabenbergalm

Auskünfte: Obmann Georg Schneider, Grub 33, 6335 Thiersee, Tel. 05376 – 57 67

Sonntag, 28. August 2011

Bergmesse auf dem Ochsalmkopf

Auskünfte: Obmann Josef Hochkogler, Tannenweg 5, 6365 Kirchberg, Tel. 05357 – 23 68

Sonntag, 4. September 2011

Gelöbniswallfahrt nach Mariastein

Auskünfte: Obmann Reinhard Guggenberger, Achleit 149, 6320 Angerberg, Tel. 0660 – 767 68 51

Samstag, 10. September 2011

Eisstockschießen der Kameradschaft Ebbs

Auskünfte: Obmann Franz Harlander, Buchberg 41b, 6341 Ebbs, Tel. 05373 – 43 110

Samstag, 15. Oktober 2011

Gelöbniswallfahrt Jochbergwald

Auskünfte: Bezirksobmann Ing. Sepp Obermoser, 6370 Aurach, Mühlfeldweg 4, Tel. 0664 – 192 20 80 und Obmann Hans-Peter Koidl, Tel. 0664 – 39 34 222

ACHTUNG, WICHTIG:

Bitte Termine so rasch wie möglich schriftlich zur Veröffentlichung bekannt geben, damit die Planungen für die Teilnahme erleichtert und Terminüberschneidungen vermieden werden!
Herzlichen Dank!

Sehenswert: Die Kathedrale La Seu in Palma



Foto: Walter Pontasch

PALMA (staspr): Kommst du nach Mallorca – sei es per Schiff oder mit dem Flugzeug – wird dich als erste die Kathedrale La Seu willkommen heißen. Ihr Bau wurde 1306 begonnen und erst 300 Jahre später beendet. Erbaut wurde sie auf einem Küstenfels, Wehrmauer und Stadtmauer verdrängten sie inzwischen einige Meter

vom Meer. Erst der „Parque del Mar“ gab ihr erneut die Nähe zum ursprünglichen Meer zurück. Die Dichter sehen in ihr „ein am Ufer gestrandetes Felsenschiff“, ein steinernes Luftschiff, eine Orgel oder ein „Te Deum“ aus Stein. Die Inselhauptstadt Palma und das Bergdorf Valldemossa waren das Ziel des Inklusivausfluges

vom Freitag unserer TKB-Frühjahrsreise. Vor dem geführten Rundgang durch die Altstadt gelang dieser Schnappschuss mit einer Gruppe der Reisetilnehmer. Anschließend nahmen die meisten Kameradinnen und Kameraden die Gelegenheit wahr, einen der beeindruckendsten Sakralbauten der Erde, die Kathedrale „La Seu“ zu besichtigen. Am Nachmittag ließen sie sich vom charaktervollen altertümlichen Bergdorf Valldemossa – einst Urlaubsdomizil von Frederic Chopin verzaubern. Das romantische

Valldemossa liegt 17 km von Palma entfernt mitten in der Serra de Tramuntana – einem der Gebirgszüge, die sich auf der Insel erheben und sie vor den Nordwinden schützen. Dieser privilegierte und schöne Ort mit seinem frischen und gesunden Klima liegt in einem fruchtbaren Tal auf einer Höhe von 437 Metern, was ihn zur höchstgelegenen Siedlung Mallorcas macht. Einen detaillierten Bericht über die TKB-Frühjahrsreise 2011 nach Mallorca könnt ihr im Blattinneren finden!

Tiroler Kameradschaftsbundzeitung
ZNR.: 02Z032827

P.b.b. 6020 Innsbruck
DVR: 0643769

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Tiroler Kameradschaftsbundzeitung, Mitteilungsblatt des Tiroler Kameradschaftsbundes, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Redaktion: Hermann Hotter, Hannes Stadlwieser, Christa Sprenger, Hans-Peter Haberditz, Markus Pechert.

Anzeigenannahme und Verrechnung: Tiroler Kameradschaftsbund, Landesleitung, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Tel.: 0512/34 78 06.

Hersteller: Agentur TAURUS, 6330 Kufstein, Tel. 05372/61573.

www.tiroler-kameradschaftsbund.at

Die Tiroler Kameradschaftszeitung erscheint monatlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3.

Sekretariat: Telefon (0512) 34 78 06 - Adresse: Gabelsbergerstr. 26, 6020 Innsbruck, Sekretariat: Christa Sprenger, Bürozeiten: Montag von 18 bis 20 Uhr, Mittwoch von 9 bis 11 Uhr, Freitag von 15 bis 18 Uhr.